



# Europäische Weihnachtslieder



**Neue Sätze für  
vier und fünf Stimmen**

von Martin Schlu

## Flöte und Oboe

Notenwerkstatt Bonn, 2023



# Vorwort

## zur Ausgabe für Flöte und Oboe



1992 hatte ich schon einmal eine Sammlung europäischer Weihnachtslieder für Posaunenchor herausgegeben und davon so viele verkauft, dass viele Chöre noch heute ein paar Exemplare im Schrank haben. Im Sommer 1993 kam ich in den Schuldienst - womit ich nicht mehr gerechnet hatte - und konnte in größerem Stil erst wieder schreiben, als 1998 an meiner Bonner Schule das „Klassenmusizieren“ startete (damals als erster Schule in NRW) und im Prinzip bis heute andauert. Dafür erarbeitete ich alle Instrumentalschulen und viel Literatur und ich schreibe und veröffentliche immer noch dafür - auch wenn die Schulzeit nach dreißig Jahren nun vorbei ist.

Das Klassenmusizieren verwendet - anders als die Posaunenchöre - Einzelstimmen, in denen, transponierend oder klingend notiert, jeder nur die Stimme spielen kann, die im Stimmenheft steht. Nach lebenslanger Posaunenchorpraxis bin ich aber ein Verfechter des Partitur- oder Particellspiels und so lag es nahe, Spielpartituren für gleiche Instrumente einzurichten, wenn ein Stück nicht länger dauerte als ein normaler Choral. Dies wiederum förderte in den Holzbläser-, Blechbläser- und Streicherklassen das Spiel mit gleichen Instrumenten und bis heute steht im Orchesterraum der Schule eine Regalwand mit Spielbänden für fünfundzwanzig Instrumente, die jetzt nach und nach erscheinen.

<https://www.martinschlu.de/grundausbildung/start.html>

Seit 2000 begann ich die Weihnachtslieder von 1992 für Saxophon in Es und Bb, für Trompeten, Tenorhorn und Klarinette in Bb umzuschreiben, denn damit konnte man in der Weihnachtszeit zu dritt in die Fußgängerzonen gehen und viele Kinder und Jugendliche verdienten sich dort mehr als ein Taschengeld, wenn sie dort zwei Stunden spielten. Weil die **Flöten** ebenfalls Partituren haben wollten, werden sie hier vorgelegt, doch an einigen Stellen mussten die Baßstimmen in der Tiefe gekappt werden, weil beim c1 eben Schluss ist. Eine Gitarre ist dann ganz hilfreich, weil sie die Baßstimme und die Akkorde spielen kann.

Die QR-Codes führen oft zu Mitspieldateien, die immer ein oder zwei Takte zum Einzählen haben, so daß man ganz bequem mitspielen kann. Man sollte die Files aber zumindest mit einer Bluetooth-Box oder einer Stereo-Anlage verstärken. Die Melodie liegt auf dem linken Kanal, die zweite Stimme rechts, dritte und vierte Stimme eher in der Mitte. Ein Balanceregler ist hier ein nützliches Werkzeug.

Alle Liedsätze, Fotos, Übersetzungen und Erklärungen stammen von mir, soweit sie nicht mit einer anderen Quelle gekennzeichnet sind (s. S 158, Bildnachweise). Die große Hilfe waren die Artikel von Wikipedia und das Übersetzungsprogramm deepl.com, das von den Liedtexten so gute Übersetzungen lieferte, dass ich diese nur selten überarbeiten musste, denn natürlich kann ich nicht alle Sprachen, in denen die Lieder gesungen werden. Christiane Hahne (Flöte), Roland Westphal (Noten), Josef Schmidt (Text) und Arndt Plöse (Typographie) gebührt großer, großer Dank bei der Fehlerkorrektur der Druckfassung - ich bin oft blind für die eigenen Unzulänglichkeiten und brauche dann Freunde, die mich darauf hinweisen.

Sommer 2023, Martin Schlu

# Praxis des Zusammenspiels



Diese Sammlung erfüllt mehrere Funktionen. Die Partitur ist für die Leitung bestimmt oder die Musiker<sup>1</sup>, die es gewohnt sind aus Partituren zu spielen (z.B. Bläser des Posaunenchores). Je nach Instrument ergeben sich zwei Kombinationen: Hohe Instrumente haben immer die ersten drei Stimmen, tiefe Instrumente haben die Melodie und die dritte und vierte Stimme. Man kann über den QR-Code auch die Melodie zur CD- oder mp3-Begleitung über Kopfhörer oder die Musikanlage oder eine Bluetooth-Box spielen, wenn man sich die Files heruntergeladen hat oder man wird von Klavier, Gitarre oder Bass begleitet (Akkordsymbole).



Die Sätze sind so geschrieben, dass sie bei gleichen Instrumenten schon mit drei Stimmen gut klingen. Das dritte Alto geht nicht unter das c1, die dritte Trompete nicht unter das fis und auch Tenorhorn, Posaune, Baritonhorn etc. unterschreiten nicht die Töne, die ohne Quartventil oder 4. Ventil möglich sind.

<sup>1</sup> Ich verwende das generische Maskulinum und schließe die weibliche Hälfte der Menschheit ausdrücklich mit ein.

## Instrument

**Flöte** hochoktaviert 1. Stimme  
Flötenensemble 1. - 3. Stimme

**Klarinette** hochoktaviert 1. Stimme  
Klarinettenensemble 1. - 3. Stimme

**Trompete** Normallage 1. - 3. Stimme

**F-Horn** Normallage 1. - 4. Stimme

**Altposaune** Normallage 2./3. Stimme

**Tenorhorn in Bb** Normallage 3./4. Stimme

**Tuba** Normallage 3./4. Stimme

## Instrument

**Oboe** Normallage 1. Stimme

**Altsax in Es** Normallage 1. - 3. Stimme

**Bb-Horn** Normallage 1. - 3. Stimme

**Althorn in Es** Normallage 1. - 3. Stimme

**Tenorposaune** Normallage 3./4. Stimme

**Bariton in C** Normallage 3./4. Stimme

**Tuba** tiefoktaviert 4. Stimme

Bei einer gemischten Besetzung (Holz und Blech) sollten die Flöte und Klarinette immer die Melodie verstärken, weil sie eine Oktave höher geschrieben sind. Aus dem gleichen Grund ist im gemischten Ensemblespiel die Melodie für die tiefen Stimmen tabu, denn dann läge die Melodie unter den Begleitstimmen und es könnte zu hässlichen Parallelen und falschen Akkorden kommen, weil die Grundtönigkeit dann nicht stimmt. Fortgeschrittene Hornisten, Posaunisten etc. könnten die notierte Melodie hoch oktavierern und haben dann das Problem nicht mehr. Mit entsprechender Übung und einem kleineren Mundstück (ab der Kesselgröße acht und höher) ist es möglich. Die Tabelle zeigt mögliche Einsatzformen.

Die Tonarten bewegen sich um klingend F-Dur plus/minus zwei Vorzeichen. Streicher haben manchmal Es-Dur, aber der größte Teil ist leichter.



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorwort</b>	2
	<b>Praxis des Zusammenspiels</b>	3
	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	4
<b>1</b>	<b>Adeste fideles / Herbei, o ihr Gläubigen</b> mittelalterlich und 1823	6
<b>2</b>	<b>Alle Jahre wieder</b> <b>Deutschland</b> , 1837 und 1842	8
<b>3</b>	<b>Als ich</b> bei meinen Schafen wacht <b>Deutschland</b> , Kölner Gesangbuch, 1623	10
<b>4</b>	<b>Am Weihnachtsbaume</b> die Lichter brennen <b>Deutschland</b> , 1830 und 1841	12
<b>5</b>	<b>Aus dem</b> Himmelssall <b>Luxemburg</b>	14
<b>6</b>	<b>Away</b> in a manger <b>England</b> , Martin Luther (?) und 1895	16
<b>7</b>	<b>Christum</b> wir sollen loben schon <b>Deutschland</b> , Martin Luther, 1524	18
<b>8</b>	<b>Christians awake</b> <b>England</b> , 1750	20
<b>9</b>	<b>De herdertjes</b> lagen bij nachte <b>Niederlande</b> , 18. und 19. Jahrhundert	22
<b>10</b>	<b>Deck the hall</b> with boughs of holly <b>England</b>	24
<b>11</b>	<b>Den die Hirten</b> lobeten sehre <b>Deutschland</b>	26
<b>12</b>	<b>Der Christbaum</b> ist der schönste Baum <b>Deutschland</b> , 19. Jahrhundert	28
<b>13</b>	<b>Dia Do</b> Bheatha <b>Irland</b> , Aodh Mac Aingil (1571-1626)	30
	<b>Zwischentext zum Choralsatz</b>	32
<b>14</b>	<b>Dormi, dormi, belbambin</b> <b>Italien/Korsika</b>	33
<b>15</b>	<b>Entre le bœuf</b> et l'âne gris <b>Frankreich</b> , 13. und 19. Jahrhundert	36
<b>16</b>	<b>Es ist</b> ein <b>Ros</b> entsprungen <b>Deutschland</b> , 16. und 17. Jahrhundert	38
<b>17</b>	<b>Es ist</b> für uns <b>eine Zeit</b> angekommen <b>Schweiz</b> , 1902 und früher	40
<b>18</b>	<b>Es kommt</b> ein Schiff, geladen <b>Deutschland</b> , Köln 1608	42
<b>19</b>	<b>Freuet</b> euch, ihr <b>Christen</b> alle <b>Deutschland</b> , Andreas Hammerschmidt 1646	44
<b>20</b>	<b>Freut</b> euch, ihr <b>lieben Christen</b> Leonard Schröter, 1586	46
<b>21</b>	<b>Freut</b> euch, ihr <b>lieben Christen all'</b> <b>Böhmen</b> , Bartholomäus Gesius (1605)	48
	<b>Zwischentext zu den englischen Weihnachtsliedern</b>	50
<b>22</b>	<b>Fröhliche</b> Weihnacht überall <b>Cincinatti/USA</b> 1882	51
<b>23</b>	<b>Fröhlich</b> soll mein Herze springen <b>Deutschland</b> , um 1651	54
<b>24</b>	<b>Gdy się</b> Chrystus rodzi <b>Polen</b> , vor 1843	56
<b>25</b>	<b>Good King</b> Wencelas <b>England</b> , 1582 und 19. Jahrhundert	58
<b>26</b>	<b>Hark, the heralds</b> angels singing <b>Deutschland / England</b> , 18. Jh. und 1840	60
	<b>Zwischentext zum Spielen auf der Straße</b>	62
<b>27</b>	<b>Heiligste</b> Nacht <b>Deutschland</b> , 18. Jahrhundert und 1810	63
<b>28</b>	<b>Højt</b> fra træets <b>Dänemark</b> , 1847	66
<b>29</b>	<b>Ich steh</b> an deiner Krippen hier <b>Deutschland</b> , 1529 und 1653	68
<b>30</b>	<b>Ihr Kinderlein</b> kommet <b>Deutschland</b> , 1794 und um 1809	70
<b>31</b>	<b>In dulci</b> jubilo <b>Deutschland</b> , 1328 und um 1400	72
<b>32</b>	<b>Je sais</b> , vierge Marie <b>Frankreich</b>	74
<b>33</b>	<b>Jingle</b> bells <b>England</b> , 19. Jahrhundert	76
<b>34</b>	<b>Josef</b> , lieber Josef mein <b>Deutschland</b> , 14. Jht.	78
<b>35</b>	<b>Kling</b> Glöckchen, klingelingeling <b>Deutschland</b> , 1854, 1873, USA 1882	80

# Inhaltsverzeichnis

<b>36</b>	<b>Komt</b> , verwondert u hier Mensen	<b>Belgien</b> , 17. und 18. Jahrhundert	82
<b>37</b>	<b>Laßt</b> uns froh und munter sein	<b>Deutschland/Hunsrück</b>	84
<b>38</b>	<b>Leise</b> rieselt der Schnee	<b>Deutschland</b> , 1895	86
<b>39</b>	<b>Les anges</b> dans nos campagnes	<b>Frankreich</b> , 1842	88
<b>40</b>	<b>Lieb Nachtigall</b> wach auf	<b>Deutschland</b> , Bamberger Gesangbuch, 1670	90
<b>41</b>	<b>Lobt Gott</b> , ihr Christen allzugleich	<b>Deutschland</b> , 1550/1554 und 1560	92
<b>42</b>	<b>Macht hoch</b> die Tür	<b>Deutschland</b> , 1623 und 1704	94
<b>43</b>	<b>Maria</b> durch ein <b>Dornwald</b> ging	<b>Deutschland</b> , vor 1850	96
<b>44</b>	<b>Morgen</b> kommt der Weihnachtsmann	<b>Frankreich / Deutschland</b> , vor 1762 und 1835	98
<b>45</b>	Der <b>Morgenstern</b> ist aufgedrungen	<b>Deutschland</b> , Michael Praetorius, 16. Jht.	100
<b>46</b>	<b>När juldagsmorgan</b> glimmar	<b>Schweden</b> , 1819, 1845 und 1851	102
<b>47</b>	<b>Nesém vám noviny (Kommet)</b> , ihr Hirten)	<b>Böhmen</b> , vor 1605, 1847 und 1857	104
<b>48</b>	<b>Nu tåndas</b> tusen julejus	<b>Schweden</b> , 1898	106
<b>49</b>	<b>Nun jauchzet</b> , all' ihr Frommen	<b>Deutschland</b> , Bartholomäus Gesius, 1605	108
<b>50</b>	<b>Nun komm</b> , der Heiden Heiland	<b>Deutschland</b> , Johann Eccard (1553-1611)	110
<b>51</b>	<b>O Heiland</b> , reiß die Himmel auf	<b>Deutschland</b> , Kölner Gesangbuch, 1623	112
<b>52</b>	<b>O little town</b> of Bethlehem	<b>USA</b> , vor 1906	114
<b>53</b>	<b>O Tannenbaum</b>	<b>Deutschland</b> , 1615 und 1824	116
<b>54</b>	<b>O, du fröhliche</b>	<b>Deutschland</b> , 1816	118
<b>55</b>	<b>Przybiezeli</b> do Betlejem	<b>Polen</b> , 1631 und 1759	120
<b>56</b>	<b>Schneeflöckchen</b> , Weißröckchen	<b>Deutschland</b> , 1869	122
<b>57</b>	<b>See amid</b> the winter's snow	<b>England</b> , 1852 und 1871	124
<b>58</b>	<b>Sei uns willkommen</b> , Herre Christ	<b>Aachen</b> , 1394	126
<b>59</b>	<b>Staffan</b> var en stalledräng	<b>Schweden</b>	128
<b>60</b>	<b>Still, still, still</b>	<b>Österreich</b> , vor 1819	130
<b>61</b>	<b>Stille</b> Nacht	<b>Österreich</b> , 1818	132
<b>62</b>	<b>Süßer</b> die Glocken nie klingen	<b>Deutschland</b> , Thüringen 1841	134
<b>63</b>	<b>Tochter</b> Zion	<b>England</b> , 1747	136
<b>64</b>	<b>Vom Himmel hoch</b>	<b>Deutschland</b> , Martin Luther, 1553/54	138
<b>65</b>	<b>Vom Himmel hoch, o Englein</b> kommt	<b>Deutschland</b> , Kölner Gesangbuch, 1623	140
<b>66</b>	<b>Wachet</b> auf, ruft uns die Stimme	<b>Deutschland</b>	142
<b>67</b>	<b>Was</b> soll das bedeuten	<b>Deutschland</b> , 1656	144
<b>68</b>	<b>We wish you</b> a merry Christmas	<b>England</b> , 16. Jahrhundert	146
<b>69</b>	<b>Wie schön</b> leuchtet der Morgenstern	<b>Deutschland</b> , 1597	148
<b>70</b>	<b>Wie soll</b> ich dich empfangen?	<b>Deutschland</b> , 1653 und früher	150
<b>71</b>	<b>Winter</b> ist ein rechter Mann, Der	<b>Deutschland</b> , 1782	152
<b>72</b>	<b>Winter</b> Wonderland	<b>England</b> , 20. Jahrhundert	154
<b>73</b>	<b>Zu Bethlehem</b> geboren	<b>Deutschland</b> , 1600 und 1637	156
	<b>Bildnachweise</b>		158

# 1. Adeste fideles (Herbei, o ihr Gläubigen)



Text: Friedrich Heinrich **Ranke** (1798-1876), 1823

Melodie: unbekannte Herkunft

[https://de.wikipedia.org/wiki/Adeste\\_fideles](https://de.wikipedia.org/wiki/Adeste_fideles)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Heinrich\\_Ranke](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Heinrich_Ranke)

Dieses Weihnachtslied („Adeste fideles“) ist eines der ältesten und bekanntesten überhaupt. Der Druck links sieht älter aus, als er ist (nicht aus dem Mittelalter). Im 17. Jahrhundert sind verschiedene Versionen nachweisbar, u.a. in England („O Come All Ye Faithful“) und Griechenland „Elate pistoi“ (Ελάτε πιστοί). Die englische Version ist auf John Francis Wade (1711–1786) zurückzuführen, einen Katholiken, der nach dem zweiten Jakobitenaufstand<sup>1</sup> 1746 England verlassen musste und nach Frankreich ging. In Deutschland war es Friedrich Heinrich **Ranke** (1798-1876), der um 1823 den Text „Herbei, o ihr Gläubigen“ verfasste. Heute steht dieses Lied im Ev. Gesangbuch (45), im Gotteslob findet es sich unter dem Titel „Nun freut euch, ihr Christen“(241).

<sup>1</sup> Katholiken waren seit König Heinrich VIII. in England unerwünscht, weil der mit dem Papst zerstritten war und deshalb eine eigene Kirche aufgemacht hatte, die Anglikaner.

1. Herbei, o ihr Gläubigen,  
jauchzt und triumphieret,  
o kommet, o kommet nach Bethlehem!  
Schauet das Kindlein,  
uns zum Heiland geboren!  
O lasset uns anbeten,  
o lasset uns anbeten,  
o lasset uns anbeten,  
den König, den Herrn!

2. Du König der Ehren,  
Herrscher der Heerscharen,  
Du ruhst in der Krippe im Erdenthal.  
Gott, wahrer Gott,  
von Ewigkeit geboren!  
O lasset uns anbeten....

3. Kommt, singet dem Herren,  
o ihr Engelchöre,  
frohlocket, frohlocket, ihr Seligen!  
Ehre sei Gott im Himmel  
und auf Erden!  
O lasset uns anbeten....

4. Dank dir, der du heute  
bist für uns geboren,  
o, Jesu sei Ehre und Ruhm und Dank!  
Wort des ewgen Vaters,  
Fleisch für uns geworden!  
O lasset uns anbeten....

Es gibt dieses Lied natürlich auch in allen möglichen Sprachen und so ist es nicht nur ein Lied, für Europa, sondern für die ganze Welt.

**auch in Deutsch:**  
Auf, gläubige Seelen;  
Nun freut euch,  
ihr Christen

**englisch**  
O Come All Ye Faithful

**italienisch**  
Venite, fedeli,

**spanisch**  
Venid, fieles todos,

**griechisch**  
elate pistoi  
Ελάτε πιστοί

**portugiesisch:**  
Aproximai-vos, fiéis

♩ = 76    **G**    **G**                    **D**                    **G**                    **G**    **D**

Her - bei, o ihr Gläu - bi - gen, sin - get, tri - um - phie - ret, o

**Em<sup>7</sup>**    **A**                    **D**                    **Asus<sup>43</sup>**                    **D<sup>7</sup>**                    **G**

kommt doch, o kommt doch nach Beth - le - hem. Se - het das

5

**G**                    **G**                    **D**                    **G**                    **G**                    **G**

Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren. O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an -

10

**Em**                    **Am**                    **Em**                    **Cj<sup>7</sup>**                    **D<sup>7</sup>**                    **G**

be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig der Welt.

16

## 2. Alle Jahre wieder



Wilhelm Hey (1789 - 1854, Text 1837)

Friedrich Silcher (1789-1860, Melodie 1842)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Alle\\_Jahre\\_wieder](https://de.wikipedia.org/wiki/Alle_Jahre_wieder)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm\\_Hey\\_\(Dichter\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Hey_(Dichter))

[https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Silcher](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Silcher)



Wilhelm Hey (1789 - 1854)



Friedrich Silcher (1789-1860)

1. Alle Jahre wieder  
kommt das Christuskind  
auf die Erde nieder,  
wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen  
ein in jedes Haus,  
geht auf allen Wegen  
mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite  
still und unerkant,  
daß es treu mich leite  
an der lieben Hand.

Dieses Weihnachtslied entstand 1837 als Gedicht von Wilhelm Hey und wurde wenige Jahre später, 1842, von Friedrich Silcher vertont. Deutschland hatte noch einen König und die gesellschaftliche Epoche war das Biedermeier, eine sehr konservative Strömung der Bürger, die mit der Politik seit dem Wiener Kongreß nichts mehr am Hut hatten und in das Private flüchteten. Es blühte die Hausmusik, man ging regelmäßig in die Kirche, man achtete darauf so angezogen zu sein, daß man nicht negativ auffiel und die Meinung der Nachbarn über einen selbst war unglaublich wichtig. Deswegen paßte dieses Lied gut in die Zeit.



Wilhelm Hey (1789 - 1854, Text 1837)  
 Friedrich Silcher (1789-1860, Melodie 1842)

♩ = 96

**E $\flat$**  **E $\flat$**  **B $\flat$**  **Cm** **Fm** **B $\flat$**

1. *Al* - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind  
 3. *ist* auch mir zur Sei - te, still und un - er - kannt,

**E $\flat$**  **A $\flat$**  **B $\flat$ 7** **Cm** **F $^6$**  **B $\flat$**  **B $\flat$ 7** **E $\flat$**

auf die Er - de nie - der wo wir Men - schen sind. *Fine*  
 dass es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

**E $\flat$**  **E $\flat$**  **Fm** **Cm** **Fm** **B $\flat$ 7**

Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus,

**E $\flat$**  **Fm7** **Cm** **B $\flat$**  **E $\flat$ /B $\flat$**  **B $\flat$ 7** **E $\flat$**  *D.C. al Fine*

geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.

# 3. Als ich bei meinen Schafen wacht



Aus dem Kölner Gesangbuch<sup>1</sup> (1623) im Umfeld des jesuitischen Dichters Friedrich Spee (1591–1635)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Als\\_ich\\_bei\\_meinen\\_Schafen\\_wacht%E2%80%99](https://de.wikipedia.org/wiki/Als_ich_bei_meinen_Schafen_wacht%E2%80%99)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Spee](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Spee)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ferdinand\\_von\\_Bayern\\_\(1577%E2%80%9931650\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Ferdinand_von_Bayern_(1577%E2%80%9931650))

<sup>1</sup> hrsg. vom damaligen Erzbischof von Köln, Ferdinand von Bayern (1612-1650), für das gesamte Bistum Köln



## Krippe aus der Kathedrale „La Seu“ in Barcelona

<https://www.barcelona.de/de/barcelona-kathedrale-la-seu.html>

Ich selbst kenne das Lied, seitdem ich in den 1960er Jahren Carl Orffs „Weihnachtsgeschichte“ auf einer 25cm Schallplatte hörte, die jahrelang traditionell an Heiligabend abgespielt wurde. Heute weiß ich, dass die Echowirkungen des Liedes auf einer antiphonalen Praxis beruht, bei dem der Vorsänger die Zeile singt, die von der Gemeinde wiederholt wird. Bei einer vokalen Aufführung würde die Wiederholung deshalb lauter werden, weil dann ja mehr Leute mitsingen.

Im Gegensatz dazu neigen wir als Instrumentalisten aber dazu, Echowirkungen lieber leise zu wiederholen.



Bild: Friedrich Spee nach einem verloren gegangenen Gemälde von 1634

1.  
Als ich bei meinen Schafen wacht,  
ein Engel mir die Botschaft bracht.  
Des bin ich froh, bin ich froh,  
froh, froh, froh,  
froh, froh, froh!  
Benedicamus Domino!  
Benedicamus Domino!

2.  
Er sprach: „Der Heiland Jesus Christ  
zu Bethlehem geboren ist!“  
Des bin ich froh...

3.  
„Das Kindlein liegt in einem Stall  
und will die Welt erlösen all.“  
Des bin ich froh...

4.  
Als ich zum Stalle trat hinein,  
in Windeln lag das Kindlein.  
Des bin ich froh...

5.  
Das Kind zu mir die Äuglein wandt,  
mein Herz gab ich in seine Hand.  
Des bin ich froh...

**Quelle:** Textfassung aus dem katholischen Gesangbuch „Gotteslob“ Nr. 246

Aus dem Kölner Gesangbuch von 1623

♩ = 116

**B $\flat$  F B $\flat$ /D B $\flat$  E $\flat$  F B $\flat$  B $\flat$  Dm B $\flat$  E $\flat$  F B $\flat$**

Als ich bei mei - nen Scha - fen wacht',  
ein En - gel mir die Bot - schaft bracht',  
als ich bei mei - nen Scha - fen wacht',  
ein En - gel mir die Bot - schaft bracht',

1 *p*

**Gm D Gm D Gm B $\flat$  F B $\flat$  Gm F $^7$  B $\flat$  Gm Dm**

des' bin ich froh (bin ich froh). Froh, froh, froh, (froh, froh, froh) Be - ne di -

5 *p*

**D Cm Dsus $^4$  3 Gm Dm $^7$  D Cm Gm D Gm**

ca - mus Do - mi - no! (Be - ne - di - ca - mus Do - mi - no!)

10 *p*

# 4. Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen



Text (1841) von Hermann Kletke (1813-1886)

Melodie um 1830 aus Thüringen und Sachsen

[https://de.wikipedia.org/wiki/Am\\_Weihnachtsbaum\\_die\\_Lichter\\_brennen](https://de.wikipedia.org/wiki/Am_Weihnachtsbaum_die_Lichter_brennen)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann\\_Kletke](https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Kletke)



Dieses Lied beschreibt nicht den Baum, sondern die Stimmung eines bürgerlichen Weihnachtsfestes im 19. Jahrhundert.

Herrmann Kletke war ein Herausgeber von Kinder- und Jugendliteratur, der die alten Stoffe der schlesischen Tradition neu erzählte und sie damit für Kinder in ein verständliches Deutsch übertrug. Er pendelte zwischen Wien und Berlin, weil er für dort wichtige Zeitungen arbeitete. 1841 veröffentlichte Kletke den Text in seiner Sammlung „Phantasmus. Ein Kinderbuch“ unter dem Titel „Weihnachtsspruch“.

Schnell wurde dieses Gedicht populär, weil es die Stimmung der Biedermeier-Epoche wiedergab: Heimat, Zuhause und Gott. Eine passende Melodie gab es aus Thüringen und Sachsen und ab 1850 gab es die ersten Drucke davon.

1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,  
Wie glänzt er festlich, lieb und mild,  
Als sprach' er: „Wollt ihr in mir erkennen  
Getreuer Hoffnung stilles Bild“.
2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken,  
Das Auge lacht, es lacht das Herz;  
O fröhlich', seliges Entzücken!  
Die Alten schauen himmelwärts<sup>1</sup>.
3. Zwei Engel sind hereingetreten,  
Kein Auge hat sie kommen sehn,  
Sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,  
Und wenden wieder sich und gehn:
4. „Gesegnet seid ihr alten Leute,  
Gesegnet sei du kleine Schaar!  
Wir bringen Gottes Segen heute  
Dem braunen, wie dem weißen Haar<sup>2</sup>.“
5. Zu guten Menschen, die sich lieben,  
Schickt uns der Herr als Boten aus,  
Und seid Ihr treu und fromm geblieben,  
Wir treten wieder in dies Haus!“<sup>3</sup>
6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,  
Unsichtbar jedes Menschen Blick,  
Sind sie gegangen, wie gekommen,  
Doch Gottes Segen blieb zurück

<sup>1</sup> Gemeint ist: die Großeltern warten auf den Himmel

<sup>2</sup> Gemeint ist: die Kinder und die Alten

<sup>3</sup> Gemeint ist: Das nächste Mal kommen wir, wenn ihr stirbt und dann nehmen wir euch mit in den Himmel.

# Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Text (1841) von Hermann Kletke (1813-1886)  
Melodie um 1830 aus Thüringen und Sachsen

♩ = 68

**F** **F** **B $\flat$**  **F**

1. Am Weih - nachts - bau - me die Lich - ter bren - nen, wie glänzt er

2.

3.

4.

**C $^7$**  **F** **C $^7$**

präch - tig, lieb und mild, als sprach' er: „Wollt ihr in mir er -

3

**F** **Gm** **C** **F**

ken - nen ge - treu - e Hoff - nung stil - les Bild.“

6

# 5. Aus dem Himmelssall



Text aus Luxemburg

Melodie überliefert

[https://www.liederprojekt.org/lied41667-Aus\\_dem\\_Himmelssall.html](https://www.liederprojekt.org/lied41667-Aus_dem_Himmelssall.html)



1. Aus dem Himmelssall <i>Hoch vom Himmelszelt</i> as e Stär gefall, <i>fiel ein Stern zur Welt,</i> vun der Éiwegkeet <i>aus der Ewigkeit</i> an eis Zäit a Leed. <i>in Angst, Not und Leid:</i> Dank dem Herrgott a Maria. <i>Dank dem Herrgott und Maria</i>	2. Fridde kënnt an d'Welt, <i>Frieden wird der Welt,</i> wuer säi Liicht hifällt; <i>wo sein Licht hinfällt,</i> aus all Häerz an Heem <i>Bethlehem und Stall</i> get e Bethlehem. <i>sind nun überall:</i> Dank dem Herrgott a Maria. <i>Dank dem Herrgott und Maria.</i>	3. Vun deem Liicht geleet, <i>Von dem Lich geleitet</i> gi mir durch all Leed <i>gehen wir aus all dem Leid</i> aus dem Äerdendall <i>aus dem Erdental</i> an den Himmelssall <i>in den Himmelssaal</i> bei den Herrgott a Maria. <i>zu dem Herrgott und Maria.</i>
---	--	---

Dieses Lied ist bereits um 1850 bekannt gewesen und wird in Luxemburg bis heute gesungen.

Melodie: Victor Goldschmit  
 Text: Willy Goergen (1867-1942)  
 Luxemburgisches Gesangbuch

♩ = 86

**F C Dm Gm C A7 Dm Gm A7**

Aus dem Him - mels - sall as e Stär ge - fall,

**D7 Gm C Gm C7 F C F C**

vun der Ei - weg - keet an eis Zäit e Leed:

**Dm Gm D Gm F D C F**

Dank dem Herr - gott a Ma - ri - a.

# 6. Away In A Manger



Text unklar, teilweise Martin Luther (!) zugeschrieben  
Melodie (1895): William James Kirkpatrick (1838-1921)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Away\\_in\\_a\\_Manger](https://de.wikipedia.org/wiki/Away_in_a_Manger)  
[https://en.wikipedia.org/wiki/William\\_J.\\_Kirkpatrick](https://en.wikipedia.org/wiki/William_J._Kirkpatrick)  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Heinrich\\_Ranke](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Heinrich_Ranke)



"Geburt Jesu" (1878) von Gustave Doré. Stalldarstellung mit Maria, Josef, dem Kind und den drei Königen.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Away in a manger, no crib for a bed,<br/>The little Lord Jesus laid down his sweet head.<br/>The stars in the bright sky looked down where he lay,<br/>The little Lord Jesus asleep on the hay.</p> <p>2. The cattle are lowing, the baby awakes,<br/>But little Lord Jesus, no crying he makes.<br/>I love thee, Lord Jesus! look down from the sky,<br/>And stay by my cradle till morning is nigh.</p> <p>3. Be near me, Lord Jesus; I ask thee to stay<br/>Close by me forever, and love me I pray.<br/>Bless all the dear children in thy tender care,<br/>And take us to heaven to live with thee there.</p> | <p><i>Unterwegs in einer Krippe, einer Krippe als Bett,<br/>legte der kleine Herr Jesus sein süßes Haupt nieder.<br/>Die Sterne am hellen Himmel schauten herab, wo er lag,<br/>denn der kleine Herr Jesus schlief im Heu.</i></p> <p><i>Das Vieh brüllt, das Baby erwacht,<br/>Aber der kleine Herr Jesus weint nicht.<br/>Ich liebe dich, Herr Jesus, schau herab vom Himmel,<br/>und bleibe bei meiner Wiege, bis der Morgen naht.</i></p> <p><i>Sei mir nahe, Herr Jesus; ich bitte dich zu bleiben<br/>Bleib mir nahe für immer und liebe mich, ich bitte dich.<br/>Segne all die lieben Kinder in deiner zärtlichen Obhut,<br/>Und nimm uns mit in den Himmel, um dort mit dir zu leben.</i></p> |
|--|--|

Text und Bild stammen aus der gleichen Epoche, die man heute „Romantik“ nennt und die eigentlich das gesamte 19. Jahrhundert umfasst. Kennzeichen dieser Zeit sind die Gefühlsbetonung, die Frömmigkeit und ein gewisser Konservatismus, den man sich behält, weil sich soviel verändert hat. Seit 1850 gibt es Strom und Straßenbeleuchtung, man kann mit Schiffen und Eisenbahnen in ferne Länder reisen, später wird der Eiffelturm gebaut und bei soviel Fortschritt brauchen die Menschen am Ende des Jahres etwas, was schon immer da war: Weihnachten und die Idee eines neuen Anfangs.



# Fl./Ob.

# Away In A Manger

# 6.

Melodie (1895): William James Kirkpatrick (1838-1921)

♩ = 92 C F F Am D7

A - way in a man - ger, no crib for a

Gm C7sus4<sup>3</sup> Dm<sup>9</sup> Gm/B<sup>b</sup> B<sup>b</sup>m

bed, the litt - le Lord Je - sus laid down his sweet

4 C F/A F/A Dm/A F Dm/A Gm/B<sup>b</sup>

head. The stars in the bright sky looked down where he

8 Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup>/9 C Dm<sup>9</sup> Dm<sup>7</sup>/A Gm/B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F

lay, the litt - le Lord Je - sus a - sleep in the hay

12

Europäische Weihnachtslieder

© Martin Schlu, Notenwerkstatt Bonn, Neuausgabe Flöte/Oboe, 2023

# 7. Christum wir sollen loben schon



[https://de.wikipedia.org/wiki/Christum\\_wir\\_sollen\\_loben\\_schon](https://de.wikipedia.org/wiki/Christum_wir_sollen_loben_schon)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Martin\\_Luther](https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther)

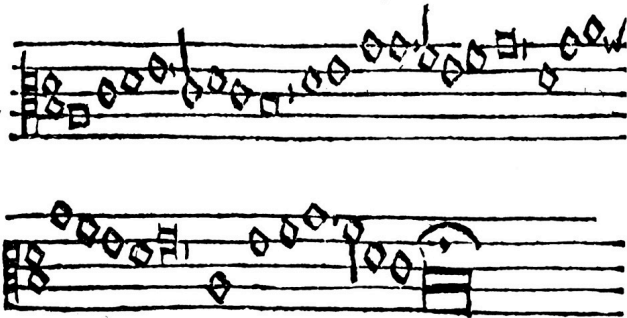
[https://de.wikipedia.org/wiki/Isenheimer\\_Altar](https://de.wikipedia.org/wiki/Isenheimer_Altar)

Der Lied rechts stammt aus dem 5. Jahrhundert und wurde fast tausend Jahre lang als Hymnus (feierlicher Gesang) auf Latein gesungen. Als Martin Luther die evangelische Kirche 1517 begründet hatte, veröffentlichte er 1524 für die neuen Gemeinden ein Gesangbuch<sup>1</sup> in dem er unter anderem diesen Titel ins Deutsche übersetzte. Er war ja nicht nur Theologe, sondern auch ein guter Musiker und komponierte für den Gottesdienst neue Lieder. Andere Lieder übersetzte er ins Deutsche und viele dieser Lieder von 1524 stehen noch heute in den evangelischen Gesangbüchern.

Das Notenbild unten ist aus dem Gesangbuch von 1524 - also fünfhundert Jahre alt.

<sup>1</sup> Erfurter Enchiridion, Erfurt 1524

## Der hymnus. A solis ortu.



Christum wir sollen loben schon / der reynē magd  
Marien son. So weit die liebe sonne leucht / vnd  
an aller welt ende reicht.  
Der selig scepffer aller ding / zoch an eins knecht  
tes leib gering / das er das fleisch durch fleisch er  
worb / vnd seyn geschepff nicht als verdozb.  
Die götlich gnad von hymel groß / sych yn die keu  
sche mutter goß / Eyn mēdlin trug einn heymlich  
pfsand / das der natur war unbekand.  
Was zuchtig haus des hertzen tzt / gar baldt eyn  
Tempel Gottes wart / die kein man rurt noch cr  
kand / von gots wort sye man schwanger fand.  
Die edle mutter hat gebozn / den Sabiel verhpess  
zuuorn / den sanct Johans mit spryngen zeygt / da  
er noch lag ynn mutter leyb.  
Er lag ynn heiv mit armut groß / die krippen hart  
yhn nicht verdoß. Es ward eyn kleyne milch seyn  
speß / der nie keyn voglin hungern ließ.  
Des hymels Chor sich freuen drob / vnd die engel  
syngen Got lob / den armen hyten wird vermelo  
der hirt vnd scepffer aller welt.  
Lob ehz vnd danck sey dir gesagt / Christ gebozn  
von reynner magd. Mit vater vnd dem heylgē geist  
von nu an byß ynn ewigkeit.



Das Bild oben ist ein Ausschnitt des Isenheimer Altars, der um 1520 erbaut und bemalt wurde.

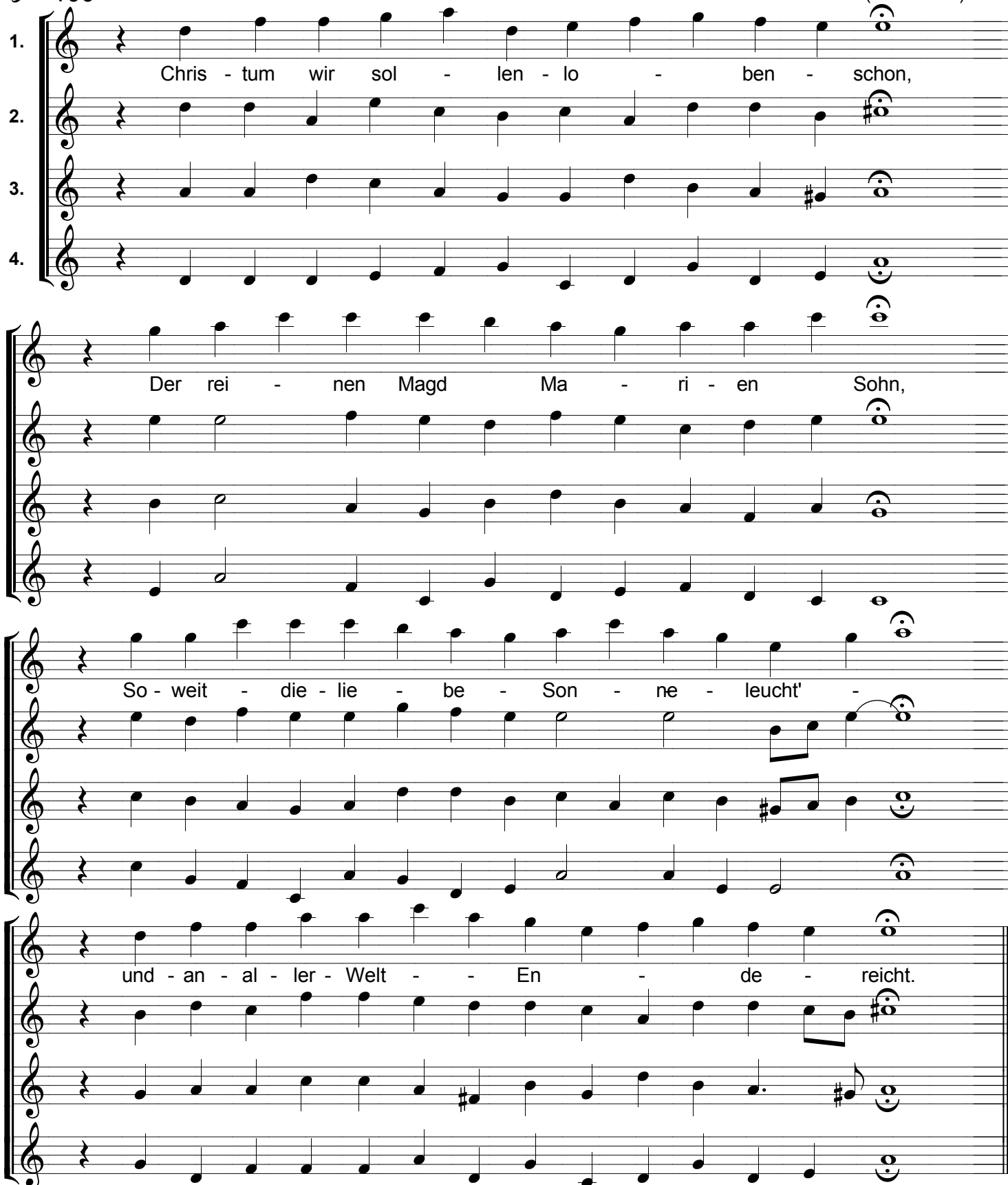
# Christum wir sollen loben schon

Hymnus „A solis ortus cardine“

Keinen Takt denken, sondern nur den Puls spielen.

übertragen von Martin Luther (1483-1546) 1524  
Satz: Lucas Osiander (1534-1504)

$\text{♩} = 100$



1. Chris - tum wir sol - len - lo - ben - schon,

2. Der rei - nen Magd Ma - ri - en Sohn,

3. So - weit - die - lie - be - Son - ne - leucht' -

4. und - an - al - ler - Welt - En - de - reicht.

Europäische Weihnachtslieder

© Martin Schlu, Notenwerkstatt Bonn, Neuausgabe Flöte/Oboe, 2023

# 8. Christians awake

Text: John Byrom (1691-1763), etwa 1750, sechs Strophen

Melodie: John Wainwright (1723-1768), etwa 1750

[https://en.wikipedia.org/wiki/Christians,\\_awake,\\_salute\\_the\\_happy\\_morn](https://en.wikipedia.org/wiki/Christians,_awake,_salute_the_happy_morn)



Dieses Weihnachtslied aus England stammt aus dem 18. Jahrhundert und entstand - wie so viele andere Lieder- aus einem bereits verfassten Gedicht. Hierzulande ist es fast unbekannt, aber in England ist es recht populär. John Wainwright war Kirchenmusiker und man weiß, dass dieses Lied im Heiligabendgottesdienst 1750 das erste Mal von einem kleinen Jungen- und Männerchor gesungen wurde.

Einige Jahre später erschien es in einer Liedersammlung (*Collection of Tunes, hgg. durch Caleb Ashworth, Lancastershire 1761*) und von da an wurde es bekannt, Bis heute wird es regelmäßig in der Weihnachtszeit gesungen.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Christians, awake, salute the happy morn,<br>whereon the Saviour of the world was born;<br>rise to adore the mystery of love,<br>which hosts of angels chanted from above:<br>with them the joyful tidings first begun<br>of God incarnate and the Virgin's Son.                        | <i>Christen, wacht auf, grüßt den frohen Morgen,<br/>an dem der Retter der Welt geboren wurde;<br/>erhebt euch, um das Geheimnis der Liebe anzubeten<br/>die Scharen von Engeln von oben herab sangen:<br/>mit ihnen die erste frohe Botschaft zu verkünden<br/>des menschengewordenen Gottes, des Sohnes der Jungfrau.</i>           |
| 2. Then to the watchful shepherds it was told,<br>who heard the angelic herald's voice, 'Behold,<br>I bring good tidings of a Saviour's birth<br>to you and all the nations upon earth:<br>this day hath God fulfilled his promised word,<br>this day is born a Saviour, Christ the Lord.' | <i>Dann wurde es den wachsamem Hirten gesagt,<br/>die die Stimme des Verkündigungse Engels hörten: "Seht!<br/>Ich bringe die frohe Botschaft von der Geburt eines Erlösers<br/>für dich und alle Völker der Erde:<br/>Heute hat Gott sein versprochenes Wort erfüllt,<br/>Heute ist uns der Heiland geboren, Christus, der Herr'.</i> |

♩ = 90

Text: John Byrom (1691-1763)  
Melodie: John Wainwright (1723-1768)

Christ - ians a - wake, sa - lute the hap - py morn where - on the Sav - iour of man -  
 kind was born; rise to a - dore the mys - ter - y of love  
 which hosts of an - gels chant - ed from a - bove; with them the joy - ful  
 ti - dings first be - gun of God in - car - nate and the Vir - gin's Son.

Chords: C, G, C, G7, Am, G, F, G, C, G, Am, F, F, G, G, Am, E Am, F E, Am, F G, C, F, G7, G, Dm, G, C, F, G, C

19

# 9. De herdertjes lagen bij nachte



Text: Joseph Alberdingk Thijm (1820-1889)

Melodie aus dem 17. Jahrhundert, Komponist unbekannt

[https://nl.wikipedia.org/wiki/De\\_herdertjes\\_lagen\\_bij\\_nachte](https://nl.wikipedia.org/wiki/De_herdertjes_lagen_bij_nachte)

[https://nl.wikipedia.org/wiki/Joseph\\_Alberdingk\\_Thijm](https://nl.wikipedia.org/wiki/Joseph_Alberdingk_Thijm)



Hirten auf dem Felde,

Bildquelle:  
oggenburg24/Web/freie  
Nutzung

1. De herdertjes lagen bij nachte  
Zij lagen bij nacht in het veld  
Zij hielden vol trouwe de wachte  
Zij hadden hun schaapjes geteld  
Daar hoorden zij 'd engelen zingen  
Hun liederen vloeiend en klaar  
De herders naar Bethlehem gingen  
't Liep tegen het nieuwe jaar

Die Hirten legen sich nachts nieder,  
sie lagen nachts auf dem Feld  
Sie hielten treu Wache  
und hatten ihre Schafe gezählt.  
Da hörten sie die Engel singen,  
ihre Lieder fließend und klar,  
die Hirten gingen nach Bethlehem  
und liefen ins neue Jahr.
2. Toen zij er te Bethlehem kwamen  
Daar schoten drie stralen dooreen  
Een straal van omhoog zij vernamen  
Een straal uit het kribje benee  
Daar vlamd' er een straal uit hun ogen  
En viel op het Kindeke teer  
Zij stonden tot schreiens bewogen  
En knielden bij Jesus neer

Als sie nach Bethlehem kamen  
leuchteten drei Lichtstrahlen dorthin:  
Sie hörten einen Strahl von oben,  
einen Strahl aus der Krippe gegenüber und  
einen Flammenstrahl aus ihren Augen.  
Einer fiel auf das kleine Kind.  
Sie waren zu Tränen gerührt  
und knieten neben Jesus nieder
3. Maria die bloosde van weelde  
Van ootmoed en lieflijke vreugd  
De goede Sint Jozef hij streelde  
Het Kindje der mensen geneugt  
De herders bevalen te weiden  
Hun schaapkens aan d'engelschaar  
Wij kunnen van 't kribje niet scheiden  
Wij wachten het nieuwe jaar

Maria, die vor Überschwang errötete,  
vor Demut und großer Freude,  
streichelte den guten Sankt Josef,  
und das Kind der Menschen.  
Die Hirten auf der Weide  
vertrauten ihre Schafe den Engeln an.  
Wir können uns nicht von der Krippe trennen  
und warten auf das neue Jahr

# Fl./Ob. De herdertjes lagen bij nachte

# 9.

$\text{♩} = 90$

De her - der - tjes la - gen bij nach - te, zij la - gen bij nacht in het veld. Zij

**B $\flat$**  **F** **E $\flat$**  **F** **B $\flat$**

hielden vol trou - we de wach - te, zij hadden hun - schaap - jes ge - teld. Daar

**B $\flat$**  **Cm** **E $\flat$**  **F** **B $\flat$**

5

hoorden zij en - ge - len zing - en, hun lie - de - ren vloei - end en klar. De

**Gm** **B $\flat$**  **E $\flat$**  **B $\flat$**  **E $\flat$**  **Cm $^7$**  **F** **F $^7$**

9

her - ders naar Beth - le - hem ging - en, 'tliiep te - gen het nieu - we jaar.

**B $\flat$**  **F** **Gm** **B $\flat$**  **B $\flat$**  **F** **B $\flat$**

13

Europäische Weihnachtslieder

© Martin Schlu, Notenwerkstatt Bonn, Neuausgabe Flöte/Oboe, 2023

# 10. Deck the hall with boughs of holly

Text: Melodie des walisischen Liedes

*Nos galan*, das zur Neujahrsnacht gesungen wird.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Deck\\_the\\_Halls](https://de.wikipedia.org/wiki/Deck_the_Halls)



1. Deck the halls with boughs of holly.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!  
Tis the season to be jolly.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!  
Don we now our gay apparel.  
Fa-la-la, la-la-la, la-la-la!  
Troll the ancient Yule tide carol.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!

Schmückt die Hallen mit Stechpalmenzweigen,  
es ist die richtige Jahreszeit, um fröhlich zu sein.  
Schmeißen wir uns in Schale und  
tanzen das uralte Weihnachtslied.
2. See the blazing Yule before us.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!  
Strike the harp and join the chorus.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!  
Follow me in merry measure.  
Fa-la-la, la-la-la, la-la-la!  
While I tell of Yule tide treasure.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!

Seht das brennende Weihnachtlicht vor uns.  
schlage die Harfe an und stimme in den Chor ein.  
Folgt mir in fröhlichem Takt,  
während ich dir die Weihnachtsschätze zeige.
3. Fast away the old year passes.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!  
Hail the new, ye lads and lasses.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!  
Sing we joyous, all together.  
Fa-la-la, la-la-la, la-la-la!  
Heedless of the wind and weather.  
Fa-la-la-la-la, la-la-la-la!

Schnell vergeht das alte Jahr,  
begrüßt das neue Jahr, ihr Jungen und Mädels.  
Singen wir fröhlich, alle zusammen.  
ungeachtet des Windes und Wetters.





♩ = 168

Text: P.Mc Caskey (1881)  
Melodie: aus Wales, vor 1784

Deck the hall with boughs of hol - ly, fa la la la la, la la la la.

**E<sup>b</sup>** **Cm** **E<sup>b</sup>** **Fm/A<sup>b</sup>** **E<sup>b</sup>** **B<sup>b</sup>7** **E<sup>b</sup>**

'Tis the se - son to be jol - ly, fa la la la la, la la la la.

**E<sup>b</sup>** **Cm** **E<sup>b</sup>** **Fm/A<sup>b</sup>** **E<sup>b</sup>** **B<sup>b</sup>7** **E<sup>b</sup>**

Don we now our gay ap - par - el, fa la la, fa la la, fa la la.

**B<sup>b</sup>** **B<sup>b</sup>7** **E<sup>b</sup>** **Cm7** **F** **Cm7** **F7** **B<sup>b</sup>**

Troll the an - cient Christ - mas car - ol, fa la la la la, la la la la.

**E<sup>b</sup>** **Cm** **E<sup>b</sup>** **A<sup>b</sup>** **E<sup>b</sup>** **B<sup>b</sup>7** **E<sup>b</sup>**

13

# 11. Den die Hirten lobeten sehre

♩. = 196

Den die Hir - ten lo - be - ten seh - re und die En - gel noch viel meh - re,

F Gm C F Gm/B $\flat$  B $\flat$  C

fürch - tet euch nun nim - mer - meh - re, euch ist ge - bo - ren der Kö - nig der Ehr'n.

Dm F/A Gm F/A Dm Gm Dm $^7$  B $\flat$  $^4$  3 C F

Heut sein die lie - ben En - ge - lein in hel - lem Schein er -

F Gm F/A F F

schie - nen bei der Nach - te den Hir - ten, die ihr

C Gm/B $\flat$  C F F

# Den die Hirten lobeten sehre

# 11.

Musical score for measures 15-17. The system consists of four staves: a vocal line with lyrics, a piano accompaniment line, and two bass lines. The lyrics are: "Schä - fe - lein bei Mon - den - schein im wei - ten Feld be -". The chords are: Bb, Dm, F, F, Gm, C, Dm, Bb, Gm.

Musical score for measures 18-20. The system consists of four staves: a vocal line with lyrics, a piano accompaniment line, and two bass lines. The lyrics are: "wach - ten: „Gro - ße Freud' und gu - te Mär' woll'n". The chords are: Gm, Dm, F, C, F/A, Gm, Dm, Gm, Dm, Bb, Gm.

Musical score for measures 21-23. The system consists of four staves: a vocal line with lyrics, a piano accompaniment line, and two bass lines. The lyrics are: "wir euch of - fen - ba - ren, die euch und al - ler". The chords are: Dm, Gm, Gm/Bb, F.

Musical score for measures 24-26. The system consists of four staves: a vocal line with lyrics, a piano accompaniment line, and two bass lines. The lyrics are: "Welt soll wi - der - fahr - en." The chords are: F, Gm, Bb, C, F.

# 12. Der Christbaum ist der schönste Baum

Text: Johannes Carl (1806-1887), 1842

Melodie: Georg Eisenbach ( 1793 – 1862)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Der\\_Christbaum\\_ist\\_der\\_schönste\\_Baum](https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Christbaum_ist_der_schönste_Baum)

1. Der Christbaum ist der schönste Baum,  
den wir auf Erden kennen.  
Im Garten klein, im engsten Raum,  
wie lieblich blüht der Wunderbaum,  
wenn seine Lichter brennen,  
wenn seine Lichter brennen, ja brennen.
2. Denn sieh, in dieser Wundernacht  
ist einst der Herr geboren,  
der Heiland, der uns selig macht.  
Hätt' er den Himmel nicht gebracht,  
wär' alle Welt verloren, verloren.
3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,  
ist jede Nacht voll Kerzen.  
Auch dir, mein Kind, ist das bereit't,  
dein Jesus schenkt dir alles heut',  
gern wohnt er dir im Herzen, im Herzen.
4. O lass ihn ein, es ist kein Traum,  
er wählt dein Herz zum Garten,  
will pflanzen in den engen Raum  
den allerschönsten Wunderbaum  
und seiner treulich warten, ja warten.



Heute wirkt dieses Lied etwas aus der Zeit gefallen, denn kaum eine Familie hat noch einen Garten in dem die Weihnachtsbäume für kommende Feste groß genug wachsen können. Heute kauft man echte Bäume - wenn überhaupt noch - bei einem Baumarkt und richtige Kerzen habe ich zwar noch als Kinder erlebt, doch angesichts der strengeren Sicherheitsbestimmungen „brennen“ nur noch LED-Ketten, so dass die Feuerwehreinsetze wegen brennender Bäume eher selten geworden sind.

Der Bezug zum Anlass des Weihnachtsfestes ist den meisten Kindern nicht mehr vertraut. Weihnachten ist das Fest, bei dem Kinder (oft zu übermäßig) beschenkt werden, und dass die ganze Geschichte etwas mit einer besseren Welt und der Hoffnung auf Menschlichkeit zu tun hat, müssen die meisten Kinder und Erwachsenen erst wieder lernen.

Solange müssen die anderen warten....

# Der Christbaum ist der schönste Baum

Text: Johannes Karl (1806-1887)  
Melodie: Georg Eisenach (1843)  
entstanden 1842 in Hanau

♩ = 112

Der Christ-baum ist der schön - ste Baum, den wir auf Er - den ken - nen: Im

F F Gm Am F F/A Gm C

Gar - ten klein im eng - sten Raum, wie lieb - lich blüht der Wun - der - baum, wenn

F B $\flat$  F C $^7$  C $^7$  F

5

sei - ne Lich - ter bren - nen, wenn sei - ne Lich - ter bren - nen, ja bren - nen!

B $\flat$  B $\flat$ /A F $^7$  B $\flat$  B $\flat$ /D F Am F B $\flat$  $^7$  F/A C $^7$  F

9

# 13. Diá do bhéatha



Text: Aodh Mac Aingil/Cathmhaoil (1571-1626)

Melodie:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Aodh\\_Mac\\_Cathmhaoil](https://de.wikipedia.org/wiki/Aodh_Mac_Cathmhaoil)

<https://shannoncoclare.wordpress.com/as-gaeilge/>

1. Dia do bheatha, a Naoidhe naoimh,  
san mainséar do chlaon do chorp  
gidh meadhrach is saidhbheir Tú  
's glórmhar id dhún féin anocht.

*Gott segne dich, heiliges Kind,  
in der Krippe liegt dein Körper  
Du bist ein sanfter und reicher Mann  
es ist herrlich, es ist heute Abend nah.*

2. A Naoidhe bhig atá mór,  
a Leanbháin óig atá sean,  
san mainséar ní chuire a lán  
gé nach bhfagha áit ar neamh.

*Große kleine Neun, groß  
alte und junge Babys,  
in der Krippe steckte nicht viel  
eine Gans, die keinen Platz im Himmel gefunden hat.*

3. riamh: gan athair 'nar n-iath anocht;  
Ar neamh Dhíbh gan mháthair  
it fhírDhia riamh atá tú:  
is id dhuine ar dtús anos.

*nie: ohne einen Vater heute Abend;  
Der Himmel für sie ohne Mutter  
Du bist wirklich Gott:  
Ich bin ein Mensch.*

Der Text aus einer Dubliner Quelle enthält insgesamt 27 Strophen....



♩ = 66

Aodh Mac Aingil (1571-1626)

Dia do bhea - tha, a naoi - dhe naoimh, san main -

C F/A B♭ C B♭ F/A

séar do chlaon de chorp gidh mea - dhrach is said - bheir

F/A F C C7/B♭ F/A Dm Gm C7 Gm

3

Tú 's glór - mhar id dhún féin a - nocht.

B♭ F/A Gm Dm Gm7/B♭ C7 F

6

# Zwischentext zum Choralsatz

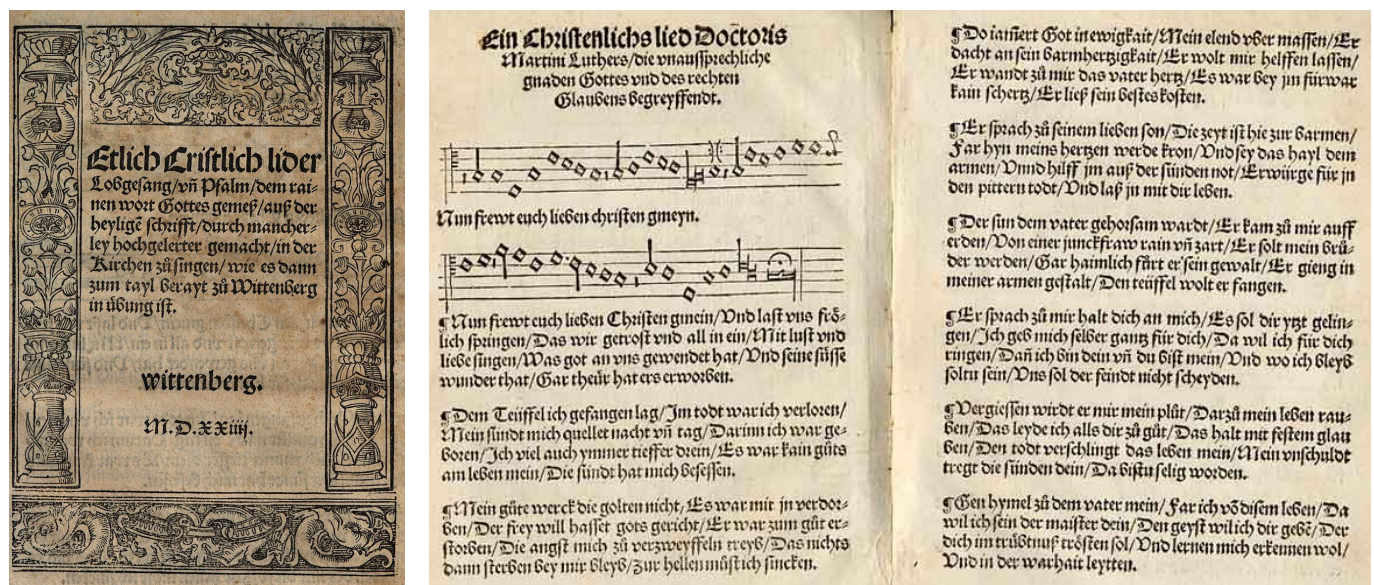
<https://de.wikipedia.org/wiki/Achtliederbuch>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Eyn\\_geystlich\\_Gesangk\\_Buchleyen](https://de.wikipedia.org/wiki/Eyn_geystlich_Gesangk_Buchleyen)



Als Martin Luther 1517 mit dem Thesenanschlag an der Wittenberger Schlosskirche den Grundstein für die Entwicklung der evangelischen Kirche legte, war noch nicht abzusehen, dass sich die Kirchenmusik danach grundlegend verändern würde. Nachdem sich eine neue Gottesdienstordnung etabliert hatte, erschienen 1524 die ersten Liederbücher. Anders als bisher enthielten diese Bücher die Gesangstexte auf deutsch und wurden eine Vorlage für spätere deutschsprachige Lieder.

Erst erschien das Achtliederbuch in Nürnberg, kurz danach legte Johann Walter, der Kantor in Wittenberg, eine fünfstimmige Chorsammlung dieser neuen deutschen Lieder vor, die stilbildend wurde. Luther selbst hatte dazu etliche Lieder geschrieben oder getextet, die hier enthalten waren.



Titelseite vom „Achtliederbuch“

Luthers Adventslied „Nun freut euch liebe Christen g'mein“

Diese Lieder, die „Choräle“, haben die weitere Entwicklung der Kirchenmusik und der Volkslieder ganz maßgeblich beeinflusst und die Art der Choralkomposition ist heute noch Gegenstand, wenn man Musik studiert. Dann muss man nämlich einen „Choralsatz“ in diesem alten Stil schreiben können.

Ganz wichtige Choralkomponisten des 16. und 17. Jahrhunderts sind Johann Walter, Johann Crüger, Michael Praetorius, Andreas Hammerschmidt und später Heinrich Schütz, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach. Ohne die Werke dieser Komponisten wären Mozart und Beethoven undenkbar und alle späteren Musiker studierten diese Sätze<sup>1</sup> und lernten dabei ihr Handwerkszeug.

<sup>1</sup> Als „Satz“ bezeichnet man nicht nur eine Folge von Wörtern, sondern auch eine kurze Folge von Takten